

Fraktion FDP in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag Nr. 2021/205

Fraktionsvorsitz	Marius Schäfer
------------------	----------------

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	26.10.2021
Haupt- und Finanzausschuss	28.10.2021
Stadtverordnetenversammlung	08.11.2021

Antrag FDP: Mit Pop-up Stores Leerstand verhindern und Innenstadt beleben

Antragstext

1. Der Magistrat wird gebeten, für Pop-Up- und Concept-Stores geeignete Flächen im Stadtgebiet zu ermitteln.
2. Seitens des Magistrats soll ein auf Oestrich-Winkel angepasstes Konzept am Beispiel des Projektes der Stadt Hanau „HanauAufLaden“ erarbeitet werden.
3. Mittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ sollen für die Konzeption und Umsetzung abgerufen werden.
4. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten sollen geprüft werden.

Begründung

Nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen Innenstädte bundesweit herausfordernden Entwicklungen gegenüber: Der Onlinehandel wächst und damit nimmt auch der Ladenleerstand zu. Auch Oestrich-Winkel hat mit diesen Widrigkeiten zu kämpfen.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, hat die Stadt Hanau mit Erfolg das Projekt „HanauAufLaden“ ins Leben gerufen. Dort wurden 2020 mehrere Flächen für Pop-Up-Stores bereitgestellt, um Unternehmen, Start-Ups, Freiberuflern, Bildungseinrichtungen sowie Vereine die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren und auszuprobieren, Produkte und Dienstleistungen an den Mann zu bringen oder Workshops anzubieten. Die zeitlich begrenzte, provisorische Umwandlung leerstehender Ladenflächen ermöglicht es Geschäftsideen kostengünstig umzusetzen, dabei flexibel zu agieren und so die Innenstadt mit innovativen Impulsen nachhaltig zu entwickeln. Die Stadt Hanau bietet dabei Beratung und Unterstützung an, um Ideen zu realisieren.

Für die Durchführung des Projekts mit anfangs drei Pop-Up-Stores mussten in der Hanau Marketing GmbH, wo die „HanauAufLaden“ angesiedelt ist, kein neues Personal angestellt werden. Einzig für die Konzeption sowie den Ladenbau mussten externe Dienstleister hinzugezogen werden. Finanziert wurde „HanauAufLaden“ zu großen Teilen mit Förderungen des Landes und Bundes, wobei durch die Pop-Up-Stores zusätzlich Einnahmen generiert werden konnten.

Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen plant die Stadt Hanau weitere Flächen für Pop-Up- und Concept-Stores auszuweisen und auch andere Städte und Kommunen wie Wiesbaden springen auf den Trend auf und machen positive Erfahrungen mit Pop-Up-Stores. So sollte sich auch unsere Stadt das Potential, welches in einem solchen Projekt steckt, nicht entgehen lassen.

Finanzielle Auswirkungen

Sind zu ermitteln

Oestrich-Winkel, 11.10.2021

Fraktionsvorsitz